



Die Studentin Sicho Drolkar freut sich über die Post ihrer Pateneltern.

Kailash Projekte

des Tibeter Vereins Ngari Korsum Schweiz

IMPRESSUM

Verfasser: Tibetan Medical &
Astro Institute Mt. Kailash Darchen,
Tende Dunchu

Übersetzung: Arbeitsgruppe Schweiz

Gestaltung: Tende Dunchu

Geschätzte Paten-Eltern, Gönner, Sponsoren und Tibetfreunde

„Weit ist der Weg vom Ohr zum Herzen,
aber noch weiter ist der Weg zu den helfenden Händen.“
Baker, Josephine

Ich finde, dass das einleitende Zitat sehr gut zu der von Ihnen geleisteten Unterstützung passt, und auch zeigt, wie schwierig es ist, im Meer der Hilfsorganisationen unterstützende Hände zu finden, welche sich dazu entscheiden, genau unser Projekt zu unterstützen. Als neuer Projektleiter des Tibeter Vereins Ngari Korsum möchte ich in Ihnen im Namen des Vereins ganz herzlich für diese stets grosszügige Unterstützung danken.

Die Bevölkerung in Westtibet, welche immer noch mit einem weitreichenden Analphabetismus und schlechter medizinischer Grundversorgung konfrontiert ist, braucht eine Chance für Bildung und eine bessere Gesundheitsvorsorge.

Meines Erachtens stellt Bildung und bessere medizinische Versorgung in der sozialen Gesellschaft die rechte und linke Hand dar und ich verstehe diese somit als grundlegende Notwendigkeit in der heutigen Zivilisation. Durch Ihre grosszügige Hilfe und dem uns damit geschenkten Vertrauen wird beides ermöglicht. Schlussendlich konnten wir durch Ihre Unterstützung und die gute Zusammenarbeit mit dem Team in Tibet seit 1995 die Schule für traditionelle tibetische Medizin und Astrologie in Darchen (Westtibet) erfolgreich betreiben und viele Erfolge verbuchen. In diesen dreizehn Jahren durften wir bereits zwei Studienabgänge zählen; nämlich die Absolventen der Jahre 2001 und 2008. Diesen Absolventen konnten wir durch die ermöglichte Ausbildung den Weg für eine bessere Zukunft ebnen und indirekt durch die Anwendung des erworbenen Wissens, zugleich eine bessere medizinische Versorgung der Bevölkerung herbeiführen.

Es freut mich Ihnen mitteilen zu können, dass in diesem Sommer alle Studierenden (49 Studenten) ihre sechsjährige Ausbildung in Darchen erfolgreich abgeschlossen haben. Gleichzeitig bedauern wir, dass wir in diesem Jahr nicht wie geplant, zwei Mitglieder der Arbeitsgruppe Kailashprojekte nach Darchen entsenden konnten, die bei der Entwicklung laufender Projekte Vorort Unterstützung bieten sollten, da aufgrund der Umstände im Sommer 2008 keine Visa gewährt wurden. Trotzdem konnten wir Dank der verfügbaren Kommunikationstechnologie mit den Leuten Vorort in Kontakt bleiben und Ihnen wenigstens moralische Unterstützung bieten. Zusätzlich informierten uns Ruth und Flaviu, welche seit mehreren Jahren mit den Kailashprojekten eng verbunden sind, über die aktuelle Situation an der Tibetan Medical & Astro Institute Mt. Kailash. Sie beide reisten diesen Herbst mit einer Reisegruppe nach Westtibet.

Dr. Tseten Dorjee, der Leiter des Instituts in Darchen, lässt Ihnen herzlich und aufrichtig für ihre bisherige Unterstützung danken und bittet Sie weiterhin die Kailashprojekte zu unterstützen.

Um die Zukunftschancen der Studierenden zu verbessern, strebten wir seit Langem eine Kooperationsmöglichkeit mit der Tibetan Traditional Medical College in Lhasa an. Im Juli 2008 wurde diese Zusammenarbeit endlich gutgeheissen. Indem die Studierenden vier Prüfungen des Tibetan Traditional Medical College erfolgreich absolvieren, erhalten sie den Nachweis „Intermediary level in Traditional Tibetan Medicine“. Neben diesen weiteren Prüfungen sind Anmeldegebühren, Prüfungsgebühren und weitere Unkosten wie Betreuung und sonstige Auslagen zu entrichten, wozu die Studierenden dringend finanzielle Unterstützung brauchen. Weitere Informationen können Sie dem Kapitel „Bildung“ entnehmen.

Grosse Investitionen verlangt auch der notwendige Neubau der Unterkünfte der Studierenden und Angestellten. Durch die neue staatliche Vorordnung von Ende 2007 müssen die aus Lehm gebauten Unterkünfte für die Studierenden und Angestellten ersetzt werden. Mehr zu dieser Begebenheit können Sie im Kapitel „Diverses“ erfahren.

Mit grossem Vertrauen erhalten wir Ihre stetige Unterstützung, die wir mit reinem Gewissen am richtigen Ort einsetzen und wir würden uns sehr freuen, wenn wir weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen könnten.

Präsident des
Tibeter Vereins Ngari Korsum Schweiz



Sampa Dhondup

Patenschaftsvermittlung
& Kontaktperson Tibet



Konchok Chugtsang

Kailashprojekte Team

Schweiz

Neue Vorstandmitglieder für den Projektpatronat Ngari Korsum Schweiz

Alle drei Jahre wählen die Mitglieder des Verein Ngari Korsum Schweiz, welche im Patronatsverhältnis die Federführung der Kailashprojekte übernehmen, ihre Vorstandsmitglieder. Per Ende 2007 werden diese Ämter von folgenden Personen wahrgenommen:

Sampa Dhondup

Präsident des Vorstands und Projektleiter der Kailashprojekte

Sichoe Dolma Chugtsang

Vize-Präsidentin und Kassiererin

Tsering Sonam Batsang

Leiterin Kultur & Religion

Da der Präsident des Projektpatronats zugleich der Projektleiter der Kailashprojekte ist, leitet Herr Sampa Dhondup seit Beginn des Jahres 2008 die Kailashprojekte. Die Arbeits-

gruppe Kailashprojekte ist überzeugt, mit Herrn Sampa Dhondup einen ausgezeichneten Nachfolger von Herr Tsering Wangdak Batsang gewonnen zu haben, welcher eine starke Beziehung zum Projektpatronat hat und ebenso über mehrjährige Erfahrung durch seine Vereinstätigkeiten im Bereich Kultur und Religion und später als Kassierer vorzuweisen hat.

Herr Tsering Wangdak Batsang, der frühere Projektleiter der Kailashprojekte, ist nach der Amtsübergabe an Herr Sampa Dhondup als Kontaktperson in Europa tätig.

Öffentlichkeitsarbeit

Dieses Jahr hatten wir einige Male die Gelegenheit erhalten, unsere Kailashprojekte an unterschiedlichen Anlässen vorzustellen. Anhand unserer Präsentationen hoffen wir Aufmerksamkeit auf unser Schaffen gelenkt und somit neue Interessenten gewonnen zu haben; denn für das Projekt 2009 sind wir auf



Hinten: Arbeitsgruppe Kailash Projekte, von l. nach r.: T.W. Batsang, T. Dunchu, K. Chugtsang. Vorne: Vorstandsmitglieder, von l. nach r.: S. D. Chugtsang, S. Dhondup, T. S. Batsang



Die Absolventen und Dr. Tseten Dorjee, der Leiter des Instituts in Darchen

Ihre Unterstützung angewiesen. Zudem wollen wir mit den öffentlichen Informationsabenden zeigen, dass Transparenz ein wichtiges Anliegen für uns ist.

Darchen, Tibet

Für das Jahr 2008 war ursprünglich geplant gewesen, dass zwei Mitglieder von der Arbeitsgruppe Kailashprojekte nach Darchen reisen würden, um die Entwicklung laufender Projekte vorort zu unterstützen und an den Abschlussfeierlichkeiten des Tibetan Medical & Astro Institute Mt. Kailash Darchen anwesend zu sein. Bedauerlicherweise war es wegen den Umständen im Sommer 2008 unmöglich gewesen, ein Visum zu erhalten. Trotz der schwierigen Lage konnten wir dank der verfügbaren Kommunikationstechnologie den Kontakt zu den Leuten vorort weiterhin aufrecht erhalten und ebenso moralische Unterstützung leisten. Wir sind auch froh, dass die Patenkinder und die Angestellten der

Kailashprojekte Darchen im Sommer 2008 wohl auf waren.

Als eine wichtige Stütze diente uns der aktuelle Bericht über das Tibetan Medical & Astro Institute Mt. Kailash von Ruth und Flaviu, welcher mit Bildern dokumentiert wurde. Sie reisten diesen Herbst im September mit einer Reisegruppe zum Kailash und besuchten das Projekt vor Ort.



© Ruth und Flaviu

Der gesamte Komplex misst von Norden nach Süden 62m; in der Ost-West Richtung 46m



© Ruth und Flaviu

Flaviu & Ruth an der Nordseite des Kailash

Bildung

Darchen liegt in Ngari, das zur westlichsten Präfektur Tibets gehört und das eine Distanz von rund 1'300 km von der Hauptstadt Lhasa trennt. Sie zählt zu den am stärksten abgelegenen, ärmsten, höchst gelegenen und am kargsten besiedelten Gebieten Tibets. Der überwiegende Teil der Westtibeter sind Nomaden oder Bauern, leben unter schlechter medizinischer Versorgung und sind mehrheitlich Analphabeten. Deshalb hat der Verein mit den Kailashprojekten unter anderem folgende Ziele festgelegt:

- bessere medizinische Versorgung der Bevölkerung
- Ausbildung von Ärzten
- Förderung der tibetischen Medizin

In dem wir Ärzte in Tibetischer Medizin ausbilden, können wir einerseits den jüngeren Generation eine Ausbildung ermöglichen und andererseits einen Beitrag zur Erhaltung der tibetischen Medizin leisten. Da die meisten Studierenden nach der Ausbildung zu ihren Heimatdörfern zurückkehren und dort ihr Wissen umsetzen, können wir die Bevölkerung unterstützen eine bessere medizinische Versorgung zu erhalten. All diese Ziele werden dank der grosszügigen Unterstützung aus dem Westen, motivierte Dozierende und durch die Hilfe der lokalen Behörden ermöglicht.

Absolventen 2008

Die diesjährigen Absolventen haben vor ihrer internen Abschlussprüfung ein zweimonatiges Fachpraktikum bei einem Dorfarzt oder in einem Bezirksspital absolviert und die übrigen

drei Monate mit Theorie-Unterricht verbracht. Es freut uns ausserordentlich, Ihnen mitteilen zu können, dass alle Studierenden die Abschlussprüfung der Tibetan Medicine School, Darchen und ebenso die erste der



Schulunterricht (aufgenommen 2007)



Absolventen 2008, mit dem Leiter des Instituts in Darchen & den Dozierenden

vier Prüfungen des Tibetan Traditional Medical College, welche in Kooperation mit dem Tibetan Medical & Astro Institute Mt. Kailash Darchen durchgeführt werden.

Im Anschluss an das Bestehen der beiden Prüfung folgen noch drei weitere Prüfungen des Tibetan Traditional Medical College, Lhasa. Nach der Ablegung dieser Prüfungen haben die Studierenden einen Wissensstand in Tibetischer Medizin, welcher der Sekundarstufe entspricht. Zudem haben die Studierenden nach dem erfolgreichen Ablegen dieser Prüfungen die Möglichkeit, die Eintrittsprüfung für das Lhasa College anzutreten und damit einen universitären Abschluss zu erlangen. Weiteres über die Kooperation mit dem Tibetan Traditional Medical College, Lhasa können Sie dem folgenden Abschnitt entnehmen.

Mitte Juli 2008 sind die Studierenden in ihre Dörfer zurückgekehrt. Eigentlich war für die 49

Absolventen eine angemessene Abschlussfeier vorgesehen, aber wegen der Situation im Sommer 2008 wurden die Feierlichkeiten auf das nächste Jahr, den Juli 2009 verschoben. Falls Sie an der Diplomfeier der Studierenden im Jahr 2009 teilnehmen

Für die Vorstufen Prüfungen am Tibetan Traditional Medical College, Lhasa sind Anmeldegebühren, Prüfungsgebühren und weitere Unkosten wie für Betreuung und sonstige Auslagen zu entrichten. Bitte helfen Sie den Studierenden mit diesen Vorstufen-Prüfungen, die zukünftige Berufschancen zu verbessern. Ermöglichen Sie wissensbegierigen Studierenden die Chance ihre Ausbildung fortzusetzen.

An dieser Stelle möchten wir denjenigen Pateneltern herzlich danken, die prompt auf die unvorhersehbaren Kosten reagiert haben.



Kleine Picknick-Feier nach den Abschlussprüfungen. Hinten Studierende; vorne sitzend von l. nach r.: Tashi (Dozent), Dr. Tseten Dorjee (Leiter des Instituts), Tenchoe Wangsal (Leiter der Medizin Fabrik)



© Ruth und Flaviu

Ein Absolvent aus dem Jahre 2008 macht sein Praktikum in Lhasa bei einem erfahrenen Arzt

Bildung

möchten, bietet das Reisebüro Maya Gabriel (info@inspiration-reisen.ch, 041/763'37'77) eine entsprechende Führung an. Die Reiseleiterin ist Martha Mäde Müller (maedemartha@bluewin.ch 043/818'07'80), welche im vergangenen Jahr für sechs Monate im Tibetan Medical & Astro Institute Mt. Kailash als Kailashsupporterin tätig gewesen war.

Auf der Heimreise zu ihren Dörfern erhielten die Absolventen eine Medizintasche im Wert von 1'800 Yuan (rund 300 Schweizer Franken), welcher ausgestattet ist mit 38 tibetischen Medizinkräutern und diversen Utensilien für Behandlungen. Mit dem Wissen aus dem Studium können Sie nun als Ärzte in Tibetischer Medizin einen Beitrag für eine bessere medizinische Versorgung der Bevölkerung leisten.



Absolventen füllen die Medizintaschen mit wichtigen Medizinkräutern.

Im November 2008 werden die jetzigen Absolventen die zweite der vier fortsetzenden Prüfungen in ihren Bezirken schreiben. Ab Mai bis Juli 2009 kehren sie wieder zurück nach Darchen, um am Vorbereitungskurs für die letzten beiden Prüfungen teilzunehmen.

Kooperation mit dem Tibetan Traditional Medical College

Bereits früher strebten wir eine stärkere Zusammenarbeit mit dem Tibetan Traditional Medical College in Lhasa an. Auf diese Weise möchten wir einen Weg finden, um mit dem von den Studierenden erworbenen Abschluss eine staatliche Anerkennung zu erhalten. Im Jahr 2008 konnten wir einen Schritt in Richtung dieses Ziels gehen, indem unsere Absolventen an den vier Vorprüfungen zur Eintrittsprüfung für das Lhasa College teilnehmen können; das bedeutet, dass die Studierenden mit dem Abschluss des Tibetan Medical & Astro Insti-



Absolventen sind unterwegs zu ihren Familien mit den erhaltenen Medizintaschen.

tute zu den genannten vier Vorprüfungen zugelassen sind und durch deren erfolgreichen Bestehens den Nachweis „Intermediary level in Traditional Tibetan Medicine“ erlangen können, der ihnen dann neben der Zulassung zur Eintrittsprüfung des Lhasa College zugleich die Berufsaussichten entscheidend verbessert.

Diese Kooperation wurde nach entsprechender Inspektion unserer Medizinschule durch den Direktor des Tibetan Traditional Medical College Lhasa Herr Li-Chen und seinem Team im Juli 2008 abgesegnet. Bei ihrer Inspektion prüften sie, ob das Niveau der Absolventen dem gleichen Standard entspricht, wie jenem der Studenten des Tibetan Traditional Medical College. Diese Prüfung hat die Tibetan Medical School in Darchen mit Bravour bestanden und somit zählt unsere Medizinschule zu den ersten Schulen, welche die Vorschriften des Colleges in Lhasa erfüllen konnten. Diese Anerkennung wurde zudem durch einen schriftlichen Attest bekräftigt.



Studierende in der höchsten Bibliothek der Welt (aufgenommen 2007)

Durch diese Kooperation kommen regelmäßig Dozierende und Fachexperten nach Darchen, um zu unterrichten. Ebenso werden die Prüfungen vom Tibetan Traditional Medical College in Lhasa vorbereitet.

Diese Kooperation mit dem Tibetan Traditional Medical College machen sich elf Absolventen des ersten Studienjahrgangs zu Nutze und sie absolvieren demzufolge mit den diesjährigen Absolventen die vier Vorprüfungen des Tibetan Traditional Medical College in Lhasa.

Erfolgreiche Studienabgänger 2001

Wir dürfen in diesem Jahr bereits den zweiten Abschlussjahrgang zählen; neben den diesjährigen Absolventen zählen die Absolventen im Jahre 2001 dazu. Zehn ehemalige Studierende, welche im Jahr 2001 ihr Studium in Darchen abgeschlossen haben, haben ihre



Pausengespräche unter den Studierenden (aufgenommen 2007)

Bildung

medizinische Ausbildung in Lhasa (fünf Studierende) und Chengdu (ebenfalls fünf Studierende) fortgesetzt und schlussendlich die staatliche Abschlussprüfung erfolgreich bestanden. Sie sind nun als staatliche Angestellte in Bezirksspitalern oder in den Gemeinden als Ärzte tätig. Diese zehn ehemaligen Studierenden sind die im Folgenden genannten Personen:

Sonam Wangmo, *Purang, Bezirksspital*

Sichoe Sangmo, *Purang, Bezirksspital*

Karma Drupgyue, *Gerze, Gemeindespital*

Puntsog Topgyal, *Tsanda, Bezirksspital*

Tsering Kimo, *Tsanda, Bezirksspital*

Ringzi Dhondup, *Gyegyal, Bezirksspital*

Sonam Yutso, *Tsotchen, Bezirksspital*

Shakya, *Purang, Bezirksspital*

Samkar Dhondup, *Purang, Bezirksspital*

Thongdrol Lhamo, *Purang, Bezirksspital*

Die ehemaligen Studierenden haben nach dem Abschluss in Lhasa bzw. Chengdu aus

Dankbarkeit gegenüber der Tibetan Medical School - trotz der Möglichkeit, besser bezahlte Anstellungen zu erhalten – beim Institut als Allrounder für eine Weile gearbeitet, d.h. nicht nur als Ärztin, sondern auch in der Küche, Garten, Guesthouse etc. Es freut uns, dass wir gemeinsam mit Ihnen der jüngeren Generation eine bessere Zukunft ermöglichen können und auf solche Erfolge zurückblicken können.



Mittagszeit in Darchen (aufgenommen 2007)



Blick in den Essraum (aufgenommen 2007)



Keep clean (2007): zur Bildung gehört auch die aktive Auseinandersetzung mit der Umweltverschmutzung, Weiteres erfahren sie im Kapitel Umwelt.

Medizin Fabrik

Ein guter tibetischer Arzt kann nicht nur mögliche Beschwerden erkennen, sondern zugleich die benötigte Medizin zu dessen Heilung selber herstellen. Deswegen gibt es neben der Medizinschule auch die Medizin Fabrik, denn so können die Studierenden bei den besten Medizin-Produzenten in Westtibet lernen, wie man entsprechende Pillen produziert.

Die Tibetan Medical Factory in Darchen produzierte unter der Leitung von Tenchoe Wangsal über 30 unterschiedliche Pillen, dieses Jahr 2008 sind 1`150 kg Pillen hergestellt worden. Davon sind 900 kg an das Tibetan Medical Hospital in Senge Khabab (Ngari Präfektur) verkauft worden und die restlichen werden Vorort angewendet.

Eine der erfolgreichsten Pillen ist die preisgekrönte Juwelen-Pille (Precious conch shell pill), welche bereits die Anerkennung des Gesundheitsdepartement Senge Khabab

genießt. Diese Pille beinhaltet wertvolle Mineralien, unter anderem auch gemahlene Muschelschalen. Bei Krankheiten wie Epilepsie, Arthrose und Rheuma wird diese Medizin verwendet.

Von Ruth und Flaviu durften wir erfahren, dass auch rund 500 Pakete (mit jeweils vier kleineren Schachteln) von sehr effektiven medizinischen Räucherstäbchen produziert wurden. Die schön verpackten Räucherstäbchen eignen sich laut Bericht von Ruth und Flaviu gut als Mitbringsel.



Medizin Fabrik-Team (2007): 2. Person vorne v.l.: Leiter der Medizin Fabrik, Tenchoe Wangsal; 2. Person v.l. hinten: Leiter des Instituts Dr. Tseten Dorjee



Medizinische Räucherstäbchen (aufgenommen 2007)

Medizin Klinik

Neben den Einheimischen fahren viele Touristen und Pilger nach Westtibet um den legendären heiligen Berg Kailash zu umrunden, denn dieser Berg und auch der Manasarovarsee werden seit Jahrhunderten von Bönpos, Buddhisten und Hindus als heilige Pilgerorte verehrt. Von dieser Menschenmenge besuchen jährlich rund dreitausend die Klinik, welche zu den höchstgelegenen Kliniken der Welt gehört. Im Jahr 2008 besuchten wegen den Vorfällen im Sommer nur sechshundert Patienten die Klinik.

Durch die Klinik wird das Bedürfnis nach Erstbehandlung für die Lokalbevölkerung, Pilger und Touristen gewährleistet. Für die sozial benachteiligten Patienten werden üblicherweise weder Medizin- noch Behandlungskosten verrechnet.

Zu den Krankheiten, welche im Jahr 2008 am häufigsten diagnostiziert wurden, gehören die im Folgenden genannten:

- Arthrose
- diverse Infektionen
- Höhenkrankheit
- Leberkrankheit, Leber-, Nieren-, Magenbeschwerden
- Hautkrankheiten
- sowie unterschiedliche unfallbedingte Verletzungen

Normalerweise kehren die Patienten nach der Untersuchung oder Behandlung nach Hause zurück. Neu bieten wir den Patienten, welche aufgrund ernsthafter Beschwerden oder wegen der weiten Entfernung an ihrer Rückreise verhindert sind, ein Zimmer an.



Medizin Klinik Team (2007): hinten: 3. Person v.l.: Leiter des Instituts ; 4. Person v.l.: Leiter der Medizin Klinik, Phurbu



Behandlungszimmer (aufgenommen 2007)

Die Kailash-Region ist eine Transitregion für Pilger und Touristen. Durch den neuen Lebensstil, welcher hauptsächlich von Touristen beeinflusst wird, kommt die Lokalbevölkerung zum ersten Mal in Kontakt mit der Thematik Umweltverschmutzung. Da diese Problematik ein ziemlich unbekanntes Territorium für die Einheimischen ist, sensibilisiert die Tibetan Medical School in Darchen mit diversen Aktionen. Eine der bekanntesten Aktionen der Schule ist die abfallsammelnde Umrundung des Kailash-Berges.

Ein weiteres Projekt, welches im Zusammenhang mit dem Umweltschutz steht, ist das Kooperationsprojekt Winderosion mit dem SFL

in Davos und der ETH Zürich. Die Landschaft in Ngari ist zu einem grossen Teil von Wüsten bedeckt und diese breiten sich stetig aus. Mit der Unterstützung des Winderosion-Projektes erhoffen wir uns, dass die Wüstenbildung allmählich gestoppt werden kann und somit der bereits seltene noch fruchtbare Boden für die Bevölkerung bewahrt werden kann.

Näheres über das Projekt Winderosion wird im untenstehenden Abschnitt von Katrin Burri berichtet, der Doktorandin dieses Projektes. Zudem wird Frau Burri am Kailashabend, den 29. November 2008 über ihr Winderosion-Projekt referieren.

Forschungsprojekt: Pflanzen und Mykorrhizapilze im Einsatz gegen Winderosion in der Kailash-Manasarovar Region

Problem

Desertifikation (Wüstenbildung) verursacht auf dem tibetischen Hochplateau grosse Verluste an fruchtbarem Boden und bedroht dadurch die Existenzgrundlage vieler Menschen. Ehemals fruchtbares Land kann sich durch Wind- und Wassererosion relativ schnell in Sand- und Gesteinswüsten verwandeln, wenn Vegetation und Erdoberfläche durch Überweidung, Abholzung oder Bautätigkeiten beschädigt wurden.



Abfallproblematik in Darchen und Region (aufgenommen 2007)



© Martha Mäde Müller

F. Graf (Projektleiter) & K. Burri (Doktorandin) diskutieren mit Ärzten & Studenten des Tibetan Medical and Astro Institute Mt. Kailash über das Projekt

Herkömmliche Wiederbegrünungs-Massnahmen sind oft von geringem Erfolg, weil die Pflanzen unter den extremen Umweltbedingungen kaum mehr Fuss fassen können.

Lösungsansatz

Praktisch alle Pflanzen leben natürlicherweise in Symbiose mit Mykorrhizapilzen. Diese Pilze helfen den Pflanzen Nährstoffe und Wasser aufzunehmen. Auf degradierten Böden fehlen jedoch die relevanten Pilzpartner häufig. Der Erfolg von Begrünungsmassnahmen kann deshalb stark erhöht werden, indem man die Pilze künstlich einbringt. Nebst ihrem positiven Effekt auf das Pflanzenwachstum verbessern die Pilze auch die Struktur und Stabilität des Bodens.

Untersuchungen

In der Kailash-Manasarovar Region erforschen wir Pflanzen-Pilz-Gemeinschaften und untersuchen, welche Effekte sie auf lokale Bodeneigenschaften und Winderosions-Raten ausüben. Dadurch sollen geeignete Pflanzen und Pilze identifiziert werden, welche für die dauerhafte Wiederbesiedlung degradierter Böden in Frage kommen. In der Kailash-Manasarovar Region findet in jüngster Zeit eine schnelle Zunahme im Siedlungsbau, Verkehr und Tourismus statt. Diese rasanten gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Veränderungen hinterlassen bereits erste Spuren von Desertifikation. Mit unserem Projekt möchten wir dazu beitragen, das fragile natürliche Gleichgewicht dieser einzigartigen Naturlandschaft zu erhalten.

Am WSL Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF in Davos testen wir im Windkanal die Wirkung von Pflanzen und Mykorrhizapilzen auf Winderosions-Prozesse unter spezieller Berücksichtigung der Entstehung von Gesundheit schädigendem Feinstaub.

Projektpartner

Die Leitung des Projekts liegt beim SLF in Davos und bei der ETH Zürich. Die Feldarbeit erfolgt in enger Zusammenarbeit mit dem Tibeter Verein Ngari Korsum Schweiz und dem Tibetan Medical and Astro Institute Mt. Kailash.

Da Winderosion sowohl für die Umwelt als auch die menschliche Gesundheit problematisch ist, fügt sich das Projekt gut in das langjährige Engagement der Kailash-Projekte ein. Das Tibetan Medical and Astro Institute Mt. Kailash stellt seine Infrastruktur für die Feldarbeit zur Verfügung und die ÄrztInnen, LehrerInnen und Studierenden des Instituts werden in das Projekt involviert. Ausserdem bietet das Institut Unterstützung beim Aufbau einer Zusammenarbeit mit der einheimischen Bevölkerung und lokalen Entscheidungsträgern.

Des Weiteren sind verschiedene Forschungsinstitutionen in der Schweiz und im Ausland sowie Partner aus der Praxis am Projekt beteiligt.

Mehr Informationen unter www.kailash-research.ch



© Katrin Burri
Winderosions-Experiment im Windkanal am SLF in Davos



© Frank Graf
Mykorrhizapilze in den Schweizer Alpen

Neubau

Früher wurden die Häuser in Tibet oftmals aus Lehm gebaut - neu verbietet das Gesetz den Bau von Lehmhäusern und verlangt den Ersatz bestehender Häuser durch Steinbauten. Grund für diese staatliche Verordnung sind Unfälle, welche sich in den Dörfern ereignet haben, wo Lehmhäuser einstürzten. Auch das Tibetan Medical & Astro Institute Mt. Kailash in Darchen ist von diesem Gesetz betroffen. Die Schlafstätte der Schüler und des Personals gehören zu den älteren Bauten und sind demzufolge aus Lehm gebaut. Bei Regen tropft das Wasser durch die Dächer und es besteht grosse Einsturzgefahr.

Wir können aus Sicherheitsgründen und auch aufgrund der genannten gesetzlichen Anforderungen nicht verantworten, dass sich die Schüler und das Personal in solchen Unterkünften aufhält. Deswegen haben wir in diesem Jahr begonnen 35 Räume zu bauen. Zu diesen 35 Räume zählen, neben Schlaf-

stätten für Studierende und Personal auch folgende Räume:

- zwei Waschräume
- ein Lagerraum
- eine Küche
- ein Essraum

Gemäss Bericht von Ruth und Flaviu wurde der alte Trakt komplett abgerissen und an der gleichen Stelle durch den Bau der neuen Räumlichkeiten ersetzt. Die neu entstandenen Räume im Rohbau haben sie besichtigt und sie teilten uns mit, dass die Schule nun demnächst in der Lage ist, bis zu 110 Studierende aufzunehmen. Im nächsten Sommer werden die nördlich gelegenen Gebäude mit einem zweiten Stockwerk erweitert. Dort werden mehrere Doppelzimmer für das Lehrpersonal entstehen.

Das Projekt Neubau der Schlafstätten erfordert grosse Investitionen. Durch die steigenden Materialkosten und ebenso durch die höheren Beschäftigungskosten von ausgebilde-



Bauarbeiten an den neu entstehenden Unterkünften



Tibetischer Handwerker



Risse an den Aussenwänden

Diverses

ten Handwerkern sind wir von hohen Auslagen betroffen. Deswegen sind wir auf Ihre Hilfe angewiesen, um den Studierenden und dem Personal eine sichere Unterkunft zu garantieren.

Guesthouse

Im Jahr 2008 konnten wir aufgrund der bereits genannten Umstände nicht so viele Gäste begrüßen wie üblich.

Falls Sie sich im Transitgebiet Westtibet befinden, würden sich Youdon und Chime freuen, sie als Gast zu empfangen. Unser Guesthouse genießt einen guten Ruf und wird von den Gästen wegen seiner Sauberkeit und Freundlichkeit geschätzt.

Buchungsanfragen können Sie direkt schriftlich an Herr Tsering W. Batsang, Bühlweg 10, 8810 Horgen, richten.

Nächstes Projekt

Neben den Projekten wie Neubau der Unter-

künfte und dem Prüfungsvorbereitungskurs für die anstehenden Prüfungen des Tibetan Traditional Medical College Lhasa, sind folgende Projekte geplant:

- Im Juni 2009 bieten wir zum ersten Mal 14 jungen Leuten eine Handwerkerlehre an. Es bestehen je sieben Ausbildungsplätze für eine Schreinerlehre in traditioneller Kunst und eine Lehre in traditioneller Wandmalerei. Diese Ausbildungen dauern je drei Jahre und bestehen aus einem fünfmonatigen Theoriekurs in Darchen und entsprechender Praktika in den jeweiligen Dörfern. Mit dieser Ausbildung möchten wir das Aussterben des traditionellen Schreinerberufes und der Wandmalerei verhindern. Zudem gibt es allgemein wenige ausgebildete Handwerker in der Ngari Präfektur.
- Ein weiteres Projekt ist der 6 monatige Intensiv-Wiederholungskurs in Tibetischer Medizin für Ärzte aus sieben Bezirken. Dieser Kurs ist vor allem als Auffrischkurs für die ersten Studienabgänger (Jahr 2001) gedacht.



© Ruth und Flaviu

Neue Lagerräume im Rohbau



© Ruth und Flaviu

Südansicht des neuen Schülertraktes



Kailashabend 2008

Programmübersicht

16:00 Uhr	Türöffnung, Apéro, Fotogalerie
17:00 Uhr	Grussbotschaft und Tanzdarbietungen des Tibeter Folklore Vereins Schweiz & Fürstentum Liechtenstein
17:45 Uhr	Katrin Burri, Doktorandin beim SLF in Davos: Vortrag über das Projekt Winderosion in der Kailash-Manasarovar Region
18:00 Uhr	Nachtessen
19:30 Uhr	Bildpräsentationen von Martha Mäde Müller
20:30 Uhr	Tanzdarbietungen des Tibeter Folklore Vereins Schweiz
21:00 Uhr	Tanzdarbietungen, offenes Ende

Spendenkonto CH Tibet, Kailashprojekte: Credit Suisse, 8070 Zürich. BC 0554 · Konto Nr. 798162-70
IBAN CH15 0055 4079 8162 7000 0
D Tibet, Kailashprojekte: Postbank, Stuttgart. BLZ 600 100 70 · Konto Nr. 246 267 02
IBAN DE21 600 100 7000 24626 702
Website / E-Mail www.kailashprojekte.ch / info@kailashprojekte.ch

Medizinschule
Kailash-Klinik
Umweltschutz